

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 30 (2003)
Heft: 6

Artikel: Internet : die "Revue" geht online!
Autor: Keller, Gabrielle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-909916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die «Revue» geht online!

Internet macht nicht alles neu – aber schöner, schneller und einfacher. So auch die «Schweizer Revue» in ihrem neuen E-Kleid. Selbstverständlich müssen Sie dabei nicht auf Ihre gedruckte Ausgabe verzichten.

AUF DER HOMEPAGE ihres Verlegers, der Auslandschweizer-Organisation (ASO), figuriert neu auch die «Schweizer Revue» in ihrem neuen Internet-Auftritt. Dass diese Neuerung länger auf sich warten liess, als sich viele Leserinnen und Leser gewünscht hätten, erklärt sich durch die Komplexität der neuen Homepage. Die zahlreichen Leckerbissen, die Sie darin finden – zum Beispiel Ihre Lieblingsmusik aus der Heimat oder Wettermeldungen – wird Sie hoffentlich für die lange Warterei entschädigen.

Ehrwürdige alte Dame

Mit ihren knapp 82 Lebensjahren (bis Dezember 1980 trug sie den Namen «Schweizer Echo» / «Echo Suisse») liegt es auf der Hand, dass die «Schweizer Revue» schon viele ganz unterschiedliche Kleider trug. Die Veränderungen betrafen ihre Erscheinungshäufigkeit, die Abonnementsbedingungen, die Sprachvarianten und natürlich die Grafik. Nicht geändert hat sich ihre Bestimmung, der sie stets treu geblieben ist: ein Bindeglied zu sein zwischen den Auslandschweizern und deren Heimat. Diesen Auftrag erfüllt die fünfköpfige Redaktion in Bern auch heute noch mit viel Freude und Engagement. Der rasanten Entwicklung der Kommunikationsmittel muss aber selbst eine alte Dame wie die «Schweizer Revue» standhalten. Wegen der über zwanzig verschiedenen Regionalteile dauert die Produktion unserer Zeitschrift lange. Dazu kommen die weiten Postwege, welche die «Schweizer Revue» zurücklegen muss. Fazit: Die gedruckte Ausgabe genügt den Aktualitätsansprüchen nicht mehr. Als Ergänzung hat der Herausgeber der


«Schweizer Revue», die Auslandschweizer-Organisation (ASO), beschlossen, eine regelmässig aktualisierte Version unserer Zeitschrift ins Internet zu stellen. Auf diese Art werden auch die verschiedenen Regionen ihre Nachrichten «just in time» publizieren können.

Beschränkte Mittel

Natürlich wird die «Schweizer Revue» auch in ihrer Online-Ausgabe nicht endlos erweitert werden können. Auch wird sie, mit denen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, nicht mit grossen Newsplattformen konkurrieren können. Dank der finanziellen Unterstützung des Auslandschweizerdienstes des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) ist diese neue Homepage möglich geworden. Trotz dieser hoch geschätzten Beiträge und der beachtlichen Bundeshilfe, die der gedruckten Ausgabe regelmässig zukommt, ist und bleibt die «Schweizer Revue» – sowohl in ihrer

elektronischen als auch gedruckten Form – unabhängig vom Bund. Die statutarisch garantierte Autonomie gewährt der Redaktion eine gänzlich freie Meinungsäusserung.

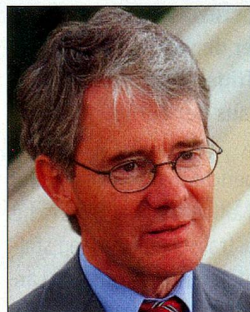
Wenn die «Schweizer Revue» über politische Themen berichtet, so bemüht sie sich stets um Objektivität. Meinungsäusserungen werden als solche (Kommentare oder Editorials) benannt und mit Namen gezeichnet. Über der Redaktion wacht eine Kommission, welche die politische Ausgewogenheit der «Schweizer Revue» in regelmässigen Abständen überprüft.

Die «Schweizer Revue» will Ihnen Brücke zur Heimat sein. Sechsmal jährlich möchte sie Nachrichten aus der Schweiz für Kopf und Herz in Ihre gute Stube bringen, ohne die Situation zu Hause weder verschönern noch verdunkeln zu wollen. Und wenn sie es dabei schafft, Ihre Bindung zur Heimat konstruktiv zu verstärken, hat sie ihr wichtigstes Ziel erreicht. *Gabrielle Keller* 

Ein motiviertes Team

Herausgeberin der «Schweizer Revue» ist die Auslandschweizer-Organisation (ASO). Die ASO ist eine vom Bund unabhängige Organisation. Sie ist die anerkannte Interessenvertreterin der Fünften Schweiz.

ASO-Direktor seit 16 Jahren ist



Rudolf Wyder

«Information gehört zum Kerngeschäft der Auslandschweizer-Organisation. Die «Schweizer Revue» ist und bleibt unser Flaggschiff. Sie gehört zu den auflagestärksten Zeitschriften des Landes. Dank der Unterstützung des Bundes gelangt unser Blatt in sämtliche Auslandschweizer Haushalte.»

Redaktionsleiterin: Knapp die Hälfte ihres Lebens hat sie als Auslandschweizerin verbracht und ist seit über zwanzig Jahren im Journalismus tätig. Seit Juni 2001 obliegt ihr die Verantwortung für die «Schweizer Revue»: «Die Auslandschweizer sind mir ans Herz gewachsen, es macht Spass, für sie zu arbeiten.»



Gabrielle Keller